



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

GZ 97.111/311-SL III/90

II-328 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 8. Jänner 1991

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

24 IAB
1991 -01- 08
zu 132 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. PARTIK-PABLE und HAIGERMOSER haben am 12. Dezember 1990 unter der Zahl 132/J-NR/90 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "das Verhalten der Fact-Finding-Mission in Rumänien" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1) Haben nach Ihrem Informationsstand die Parlamentarier der Fact-Finding-Mission ein Verhalten gesetzt, das geeignet wäre, dem Ansehen der Republik Österreich zu schaden und, wenn ja, welches?
- 2) Waren diese Abgeordneten während ihres Aufenthaltes in einem Hotel untergebracht, welches der Securitate zuzuordnen ist?
- 3) Entspricht es den Tatsachen, daß die Auswahl der Gesprächspartner sowie die Koordination der Reiset termine durch das Bundesministerium für Inneres erfolgte?
- 4) Warum wurde die parlamentarische Opposition bei der Organisation dieser Fact-Finding-Mission nicht mit einbezogen?

./.

- 2 -

- 5) Wer hat nach Ihrem Informationsstand dieses Projekt angeregt bzw. bezahlt?
- 6) Welche Termine wurden in diesem Zusammenhang seitens Ihres Ressorts koordiniert?
- 7) Welcher konkrete Auftrag wurde der Fact-Finding-Mission erteilt?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2, 4, 5 und 7:

Der Aufenthalt von zwei Abgeordneten des Nationalrates in Rumänien ist nicht Gegenstand der Vollziehung im Ressortbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zur Frage 3:

Nein.

Zur Frage 6:

Keine.

Franz Gr